



## Theater Carnivore spielt „West-Östlicher Divan“

Eine der letzten europäischen Wanderbühnen - das Theater Carnivore - macht wieder Halt im Dezernat 16. Das Ensemble zeigt Goethes „West-Östlichen Divan“ am 8. Juni um 20 Uhr.

Es könnte das Jahr 1827 sein. Goethe kann nicht schlafen. Er ärgert sich über Grabbe, der den Divan in seinem gerade veröffentlichten Theaterstück schmäht. Er schreibt an der Einleitung „Besserem Verständnis“. Er durchwacht eine Nacht, in der er sich durch seine Fantasie verjüngt. Im Spiegelbild sieht er sich als Hafis, er begegnet Suleika, er wird Hatem, wird Hudhud. Er findet das Paradies in seinem Bücherschrank und bittet die darin wohnende Huri um Einlass. Er durchlebt ein „Stirb und Werde“ und findet in der Poesie das Leben und jugendliche Schöpfungskraft.

Goethes Divan stellt eine außergewöhnliche Kulturleistung dar, gerade in seiner positiven Annäherung an die Poesie des Nahen Ostens. Der Autor stellt die Frage, was angesichts unserer Endlichkeit Bestand hat. Und seine Antwort ist: Poesie. Deren Schönheit feiert das Theater Carnivore mit ihren Mitteln, ihrem Humor und etwas Ironie. Für Florian Kaiser, Betreiber der Wanderbühne und Regisseur des Stückes, sind ihre Elemente bis heute lebendig und kreativer Antrieb für das Theater. Er integriert sie mit seinem kleinen Ensemble in zeitgenössische Texte. „Mit der Wanderbühne nahm das professionelle deutsche Sprechtheater im 17. Jahrhundert seinen Anfang. Wir führen die beinahe verloren gegangene Tradition eines effektvollen Volkstheaters mit Elementen der Commedia dell' Arte fort“, sagt Florian Kaiser.

Die Tickets für den West-Östlichen Divan kosten 17 € im Vorverkauf via [reservix.de](https://reservix.de) • Shortcode: <https://bit.ly/2Eh9ZvX>

# „Die Motivation ist groß“ – Ein Gespräch mit Tina Eberhardt über die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Freudenstadt

Tina Eberhardt ist Kultur- und Medienmanagerin. 2014 gründete sie ihre eigene Agentur. Im Zuge dieser beruflichen Entwicklung stellte sie fest, dass es in der Region Freudenstadt wenige Angebote für kollaboratives Arbeiten und Netzwerken gab. So arbeitete sie zunächst im damals gegründeten Kreativwirtschaftszentrum EMMA in Pforzheim, bevor sie sich für den Aufbau der Kreativwirtschaft in Freudenstadt einsetzte.

„Woanders hingehen ist immer eine billige Lösung“, sagt Tina Eberhardt. „Als Betroffener löst man keine Probleme, indem man einfach geht, wenn die Bedingungen vor Ort nicht stimmen. Eine Stadt oder ein Landkreis löst aber auch keine Probleme, indem man die Menschen einfach ziehen lässt.“ Die Kulturmanagerin sprach über ihre Beobachtungen und die Potenziale der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft mit dem Bürgermeister und dem Oberbürgermeister Freudenstadts. „Die Antwort war sehr positiv. Beide sagten ohne Weiteres: „Ja, stimmt, da müssen wir was tun!“

Im ländlichen Raum war das Bewusstsein für und das Verständnis von Kreativwirtschaft zu diesem Zeitpunkt noch sehr unterentwickelt. Große räumliche Distanzen machen den Aufbau einer zentralen Struktur für Kreativbranchen im ländlichen Nordschwarzwald bis heute schwierig. „Unsere Bedingungen unterscheiden sich sehr von städtischen Strukturen. Wir haben das von Anfang an mitgedacht und beschlossen 2015 die Gründung eines Netzwerkes, um die vielen „Einzelkämpfer“ der Region zusammenzubringen und dadurch Projekte und Entwicklungen anzustoßen“, erläutert Tina Eberhardt.

Alles begann behutsam und in Partnerschaft mit der Stadt, um genau die Angebote zu schaffen, die die Kreativen in der Region benötigen. „Ich finde die Atmosphäre in Freudenstadt und die Zusammenarbeit hervorragend“, sagt Tina Eberhardt. „Mir wurde sehr viel freie Hand gelassen, was das Einbringen von Ideen anging. Dabei half auch eine klare Absprache: Ich berate und entwickle Vorschläge, die Entscheidung zur Umsetzung ist dann Sache der Stadt - sie ist der Träger des Netzwerks.“ Als das Konzept stand, luden Tina Eberhardt und die Stadt Reinhard Strömer, den Regio-

nalbeauftragten des Bundeskompetenzzentrums der Kultur- und Kreativwirtschaft ein, um es zu prüfen. „Er nahm das Konzept auseinander und setzte es wieder zusammen. Als es sich im Kern so präsentierte, wie wir es geplant hatten, war das für uns ein sehr gutes Zeichen.“

Damit war aber noch nicht gesagt, ob das erarbeitete Konzept für das entstehende Netzwerk auch ankommt. „Wert legten wir darauf, etwas Besonderes zu bieten. Denn die Freudenstädter sollten sich ja nach ihrem Feierabend noch einmal ins Auto setzen, um unsere Veranstaltungen zu besuchen“ Gelingen ist dies mit interessanten Orten, zu denen die Menschen sonst keinen uneingeschränkten Zugang haben, spannenden Einblicken verschiedener Impulsgeber und Themen, die einen unmittelbaren Mehrwert für selbständige Kreative bieten.



Mittlerweile treffen sich Akteurinnen und Akteure aus Freudenstadt und Umgebung zu regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen. Manche davon sind für einen kleinen Kreis, um eine geschützte Atmosphäre des Austauschs zu schaffen, manche werden für ein größeres Publikum geöffnet, um auch der Öffentlichkeit die vielen

Impulse aus den Kreativbranchen zugänglich zu machen. „Vor kurzem hatten wir eine sehr spannende Veranstaltung in einem Pflegeheim, in dem Kinder untergebracht sind, die beatmet werden müssen. Die Einrichtung entstand in Zusammenarbeit einer Innenarchitektin mit ihrem Mann, einem Mediziner“, erläutert Tina Eberhardt. „Hier stand auch die Frage im Fokus, was die Kreativwirtschaft für Menschen mit einem besonderen Bedarf leisten kann.“

Neben Netzwerktreffen aus der eigens geschaffenen Reihe „Zukunft. Denken“, Diskussionsabenden zu Themen wie „Ethik in der Produktion“ und Erkundungsspaziergängen unterschiedlicher Areale, deren Weiterentwicklung in Freudenstadt geplant sind, ging aus der gemeinsamen Arbeit 2017 auch eine Designausstellung hervor. „Für mich eines der großen Ziele beim Aufbau der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft: Der Öffentlichkeit zeigen, was alles im kreativen Bereich entsteht oder bereits entstanden ist“, sagt Tina Eberhardt. „Um die Menschen zu erreichen, die noch nicht nach uns suchen, tauschen wir uns viel mit Partnern wie der MFG Baden-Württemberg, dem Kreativzentrum EMMA in Pforzheim sowie dem Dezernat 16 aus. Die Zentren in der Region sind eine Inspirationsquelle.“

Und wie könnten die nächsten Schritte in Freudenstadt aussehen? Die Kreativakteurin und Beraterin ist vorsichtig optimistisch: „Wir haben bereits mit dem sehr engagierten Gemeinderat über erste Maßnahmen zu einer Institutionalisierung gesprochen, und ich bin gespannt, was daraus alles entstehen wird.“ Das Dezernat 16 verfolgt die Entwicklungen ebenfalls mit Spannung. Wir freuen uns schon auf das nächste Gespräch und danken Tina Eberhardt ●

## Neue Mieter im Dezernat 16!

Wir begrüßen herzlich die neu hinzugekommenen Mieterinnen und Mieter im Zentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft und wünschen ein gutes Einleben! Sehen wir uns bald auf einen Kaffee in der Leitstelle oder zum nächsten MeetHub?



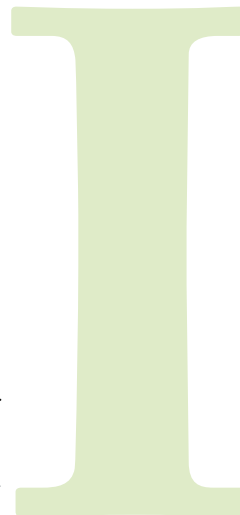
### Impro-Theater mit Eugen Gerein

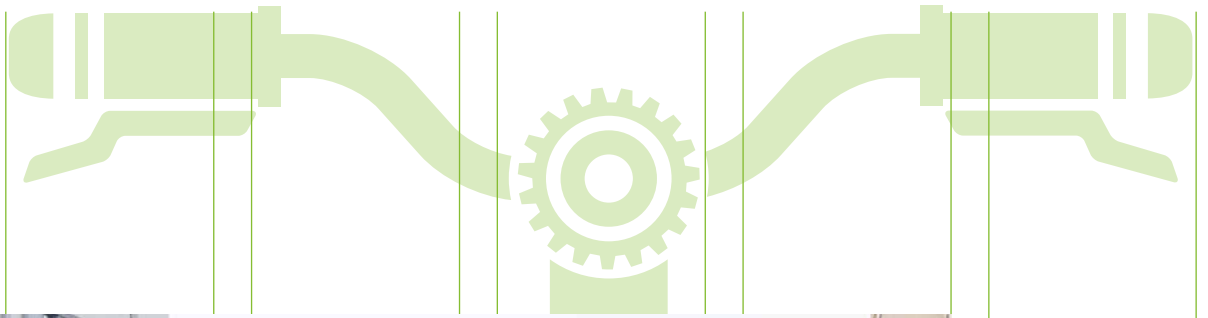
Was können Improvisationstechniken für unseren beruflichen und privaten Alltag tun? Diese Frage beantwortet Schauspieler und Coach Eugen Gerein im Rahmen seines Workshops „Heute schon gespielt?“. Am 8. Juni führt er Interessierte durch verschiedene Übungen aus dem Improvisationstheater.

„Improvisationstechniken schulen die eigene Schlagfertigkeit, die Fähigkeit zum spontanen Handeln in Alltag und Beruf“, sagt Eugen Gerein. „Wir erarbeiten uns ganz spielerisch und frei eine grundlegende Haltung in der Kommunikation.“ Aus jahrelanger Zusammenarbeit mit Unternehmen und dem Kulturbüro entstand das Konzept für Eugens Workshops: „Wenn ich Kommunikationsseminare gebe, ist immer ein Impro-Teil dabei. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren jedesmal sehr positiv, sie wünschten sich mehr solcher praktischer Übungen

gen und wollten sich gerne mehr zutrauen.“ Für ihn ist das Besondere am Improtheater, dass man keine Angst haben muss, etwas falsch zu machen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. „Wir trainieren gemeinsam und mit viel Spaß bei der Sache“.

Der Coach, der unter anderem an der Universität Heidelberg Führungskräfte trainiert, gibt am 8. Juni im Dezernat 16 sein Wissen weiter. Wer sich für den Workshop anmelden möchte, erfährt alles Nähere auf [www.eugen-gerein.de](http://www.eugen-gerein.de) oder auf unserer Website ●





## fahrstil ruft das erste FLARE Bicycle Festival in Heidelberg ins Leben

Am 22. und 23. Juni 2019 lädt das Radmagazin fahrstil mit Kooperationspartnern zum „FLARE Bicycle Festival“ ein. Zwei Tage lang dreht sich für die Besucherinnen und Besucher alles um Fahrräder mit Rennlenker.

Was das Redaktionsteam des Radmagazins fahrstil sich in den Kopf setzt, wird in aller Regel gemacht: Ob Eröffnung des eigenen Klubhauses als Treffpunkt für Fahrradfahrer in der Region, regelmäßige Veranstaltungen mit Vortrag und Musik oder spezielle, zum Teil geführte Fahrradtouren für alle Niveaus. Da sollte es nicht zu sehr überraschen, dass es im Juni zum ersten Mal ein Festival gibt. Und doch: Zu zweit neben dem ganz normalen Tagesgeschäft ist so eine Eventorganisation doch sicher eine große Herausforderung, oder? Warum tut man denn so etwas?

„In einer Erstauflage steckt natürlich ein hoher organisatorischer Aufwand, deshalb haben wir uns eine handvoll

Heidelberger Freunde und Bekannte mit unterschiedlichem beruflichen Background ins Boot geholt, die uns neben ihrem „normalen“ Job tatkräftig unterstützen,“ sagt Tobias Hemmer vom fahrstil Magazin. Und Michael Ziegler meint: „Uns ist am Radfahren das Miteinander wichtig. Wir haben selbst schon viele tolle Events erlebt und können mit dem Dezernat 16 und unserer tollen Gegend auch anderen eine gute Zeit bereiten.“

Ausprobieren und Mitmachen wird es daher am 22. und 23. Juni heißen, wenn Aussteller Neuheiten präsentieren und Testräder zum Ausleihen anbieten. Eine Rahmenbauer-Ausstellung, Touren, viel Zeit für den Aus-

tausch untereinander und eine Party mit Livemusik am Samstagabend werden (Fahrrad-)Kultur erlebbar machen.

„Flare“ heißt übrigens Signalarakete und Lichteffect - und bezeichnet auch das Maß, in dem das untere Ende des Rennlenkers breiter ist als der obere Teil. „Das symbolisiert für uns eine derzeit boomende Radgattung - und die wollen wir feiern. Beim Rennrad hat sich nämlich in den letzten Jahren technisch eine ganze Menge getan“, erklärt Michael Ziegler. Es wird also vielseitig und interessant - nicht nur für Fahrradbegeisterte.

Weitere Informationen zum Flare Festival auf [facebook](#) ●

## 2. Kreativlounge im Dezernat 16

Im März luden die Heidelberger Dienste zur Kreativlounge ein. Das Branchentreffen, das auch zur Information über die aktuellen Entwicklungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft dient, war gut besucht.

Zur Begrüßung hob der erste Bürgermeister Jürgen Odszuck die Wirkung des Dezernat 16 speziell für Bergheim hervor. „Das Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum belebt den Standort und ist ein wichtiger Faktor in der Entwicklung des Stadtteils“. Er stellte heraus: „Das Dezernat 16 ist aus meiner Sicht ein Erfolgsmodell. Ich glaube, dass wir an Strahlkraft noch gewinnen können - dabei spielen Veranstaltungen wie die Kreativlounge oder andere Formate eine große Rolle.“ Jürgen Odszuck bedankte sich bei den Akteurinnen und Akteuren der Kreativwirtschaft, der Betreibergesellschaft und der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft sowie den städtischen Beauftragten für die Weiterentwicklung, bevor er die Teilnehmenden zusammen mit den Heidelberger Diensten in einen entspannten Abend voller interessanter Gespräche entließ ●



## Literaturcamp 4.0 – Das Festival für Literaturbegeisterte

Wir freuen uns immer über neue Kooperationen, Veranstaltungsformate, Projekte und Unternehmen in der wachsenden Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft. Gleichzeitig sind die großen, bereits etablierten Veranstaltungen eine mindestens ebenso wichtige Säule im Zentrumsbetrieb. Umso schöner, wenn Organisationsteams wie das des Literaturcamps dem Dezernat 16 die Treue halten. Das Litcamp findet dieses Jahr zum vierten Mal statt.

Am 29. und 30. Juni wird das Zentrum wieder fest in den Händen der Buchbloggerinnen, Redakteure, Autorinnen, Selfpublisher und Verlagsmenschen sein. Ein Wochenende voller Sessions, Workshops und mit buntem Rahmenprogramm. Und - auch das ist dem Team wichtig - mit viel Raum für Kontroverse, Diskussionen um das politische Geschehen und um die Gestaltung unseres Miteinander. Für viele Literaturbe-

geisterte gehört dieses Wochenende in Heidelberg zu den selbst auferlegten Pflichtveranstaltungen, trotz langer Anfahrtswege aus allen Teilen des deutschsprachigen Raums. Und trotz einer gewissen Zurückhaltung der liebevoll als „Buchmenschen“ Bezeichneten, was Veranstaltungen betrifft. Gerade für Introvertierte, Autisten oder Menschen mit bestimmten Einschränkungen kann das Wochenende schnell zu trubelig werden. Die

Veranstalter wissen das, schaffen verschiedene Ruheräume und nehmen bereits während der Planung Rücksicht auf besondere Bedürfnisse. Viele Vorschläge dazu kommen direkt aus der aktiven Community. Eine Wohlfühl-Unkonferenz also, in der es mit Kurt Cobain gehalten wird: „Come as you are“.

Wir wünschen allen Teilnehmenden ein grandioses Wochenende ●



## MeetHub: Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?

Diese Frage stellen sich viele Akteurinnen und Akteure des Zentrums, wenn sie anderen Selbständigen auf den Fluren oder in der Leitstelle begegnen.

Als das Zentrum noch wenige Mietparteien stark war, gelang der Austausch über die eigene Arbeit oder aktuelle Projekte besser. Mittlerweile erschweren Größe und (gewünschte) Fluktuation im Haus die Gespräche untereinander häufig. Zeit, neue Räume zu schaffen! dachten sich die Heidelberger Dienste und die Agentur LEADING EDGE.

Der MeetHub - „Was machst Du eigentlich den ganzen Tag“ - ist ein offenes und entspanntes Treffen, vorrangig für die Mieterschaft des

Dezernat 16 und generell für alle am Haus und an der Kultur- und Kreativwirtschaft Interessierten. Er bietet Raum für Vernetzung und Austausch, ohne geplantes Rahmenprogramm. Der MeetHub versteht sich als ein offenes, flexibles und kommunikatives Angebot, um bestehende Veranstaltungen zu ergänzen und zu erweitern. Dabei wandert er durch das Dezernat 16. Am 30. April fand er im Haus 4 zum ersten Mal statt. Der nächste Termin ist am 23.5. in der Leitstelle, die für ein kostengünstiges Mittagessen sorgen wird ●

## Filmpremiere von Puya vor ausverkauftem Saal

War das ein schöner Abend im KARLSTORKINO. Filmproduzent und Schauspieler Shahbaz Noshir war dabei, als sein Film „Puya - im Kreis der Zeit“ am Freitag Abend Deutschlandpremiere hatte. Nicht einmal ein Riss des Films mitten in der Vorführung trübte die Stimmung der Zuschauerinnen und Zuschauer.

Neben der Filmvorführung besonders spannend: Die Antworten von Shahbaz Noshir, Matthias Rott (Schauspieler) und Andreas Meves (Schnitt und Produktion) in der anschließenden Fragerunde. So sagte Andreas Meves zum Beispiel nach dem Film: „Jeder Drehtag erfordert unglaublich viel Organisation drum herum und Schlaf bekommt man an solchen Tagen nicht - aber das Drehen an sich ist eine solche Belohnung!“ Das sah offenbar nicht nur das Produktionsteam so. „Ich war immer wieder überrascht, wie viele Statisten sich für den Film bereit erklärt haben. Sogar wenn ich sagte: ‚Kommen Sie morgens um vier in schwarzer Trauerkleidung auf die Neckarbrücke‘“.

In der letzten Bulletin-Ausgabe sprachen wir mit Shahbaz über die Filmfestivals, bei denen er Puya eingereicht hat. Der Beitrag ist über unseren Blog auf [www.dezernat16.de](http://www.dezernat16.de) zu erreichen ●



## REMIX beim Neujahrsempfang des EMBL

Um die gemeinsame Projektarbeit von Forschenden des EMBL und unseren Akteurinnen und Akteuren des Dezernat 16 einem noch breiteren Publikum zu zeigen, lud das European Molecular Biology Laboratory alle Beteiligten zum Neujahrsempfang ein.

Für die Lange Nacht der Forschung 2018 entstanden in Zusammenarbeit mit einem Forscherteam unterschiedliche Werke, die hier im Dezernat 16 ausgestellt wurden. Zu seinem Jahresempfang im Februar holte das EMBL die Ausstellung in die eigenen Räume. Unter der wunderschön illuminierten Doppelhelix konnten sich alle Besucherinnen und Besucher die Arbeiten anschauen und erklären lassen. Von der Zusammenarbeit begeistert überlegen alle Beteiligten zur Zeit, wie sich die Kooperation in diesem Jahr fortsetzen lässt. Wir dürfen gespannt sein ●

# Termine und Veranstaltungen

## Offene Beratungsstunde der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat | 14:30 - 15:30 | Café Leitstelle  
Infos unter: <https://bit.ly/2VmEfvc>

## MeetHub „Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?“

Regelmäßig stattfindender offener Mittagstisch von 12:00 - 14:30  
Jeweils an einem anderen Ort im Dezernat 16.  
Termine und Ort unter: [dezernat16.de](http://dezernat16.de)

## Workshop zum Schreiben von Büchern - Romane schreiben

24.05. - 25.05. | Ganztägig | Seminarraum  
[www.die-schreibtrainerin.de](http://www.die-schreibtrainerin.de)

## Zünder für Gründer - Innovationsprozesse in Unternehmen

28.05. | 18:30 | SAP AppHaus  
<http://zuender-fuer-gruender.de>

## Der rechtssichere Auftritt im Internet und in den sozialen Netzwerken

06.06. | 14:00 - 18:00 Uhr | Seminarraum  
<https://mfg.de/va/rechtssicherer-auftritt>

## Heute schon gespielt? Ein Improtheater-Workshop

08.06. | 10:00 - 17:00 Uhr | Theaterraum  
<http://eugen-gerein.de/>

## Theater Carnivore spielt „West-Östlicher Divan“

08.06. | 20:00 - 21:30 Uhr | Foyer 2  
<https://bit.ly/2Eh9ZvX>

## Fotografieren mit Licht und Silber

14.06. - 15.06. und 28. - 29.06. | Studio Art Kjartan (Haus 1, 4. OG)  
Infos unter: [lichtundsilber.com](http://lichtundsilber.com)

# Externe Veranstaltungen

## FensterLunch

Jeweils am 2ten Mittwoch | 12:30 - 14:00 Uhr | Kurfürsten-Anlage 58



## Unser #D16

Das Dezernat 16 ist das Herz der Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft. In der alten Feuerwache arbeiten freiberufliche Künstlerinnen, Architekten, Fotografinnen, Galeristen, Mediendesignerinnen, Softwareentwickler, Redakteurinnen, Musiker und viele mehr. Neben- und miteinander. Es entstehen Kooperationen, Netzwerke und gemeinsame Projekte durch den Austausch und die räumliche Nähe.

Der Motor für Innovationen ist dabei vor allem die Vielfaltigkeit der Menschen, die im Dezernat 16 arbeiten. Nähere Informationen zum Dezernat 16 sowie den hier angesiedelten Unternehmen und Projekten gibt es unter [www.dezernat16.de](http://www.dezernat16.de), sowie im Branchenbuch.

# Impressum

Heidelberger Dienste gGmbH  
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 1410-0

Registergericht: Amtsgericht Mannheim,  
Registernummer HRB 3345 56  
E-Mail: [info@hddienste.de](mailto:info@hddienste.de)  
V.i.S.d.P. und inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 5 TmG:  
Wolfgang Schütte, Geschäftsführer

Redaktionsplanung: Philipp Eisele  
Text, Layout und Satz: LEADING EDGE -  
Julia Schönborn und Dirk Welz GbR  
Fotos: Fotografiedler.de, Netzwerk Kreativwirtschaft, Eugen  
Gerein, KKW HD, Valentin Bachem, Jochen Steinmetz, Shahbaz  
Noshir, EMBL/Massimo Del Prete.

Haftungshinweis:  
Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle  
übernehmen wir keine Haftung für die  
Inhalte externer Links. Für den Inhalt  
der verlinkten Seiten sind ausschließlich  
deren Betreiber verantwortlich.

**DEZERNAT 16**  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg

Heidelberger Dienste gGmbH  
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 1410-0  
E-Mail: [redaktion@dezernat16.de](mailto:redaktion@dezernat16.de)  
[www.hddienste.de](http://www.hddienste.de)